

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSER : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Lebrun's Butterbirne

Herkunft: Im Jahre 1855 säte Baumschulbesitzer M. Gueniot in Troyes (nach einem in der Rev. Hort. 1864, p. 371 erschienenen Bericht) gut entwickelte Samen verschiedener Birnensorten (Winterdechantsbirne, Butterbirne von Arenberg) aus. Die im folgenden Jahre aufgehenden jungen Sämlinge wurden pikiert und regelrecht erzogen. Von einem dieser unveredelt gebliebenen Bäumchen erhielt Gueniot 3 Birnen im Jahre 1862 und 45 Stück im Jahre 1863, für welche der Besitzer an der Ausstellung in Troyes die höchste Auszeichnung zugesprochen erhielt. Die Sorte wurde nach dem damaligen Präsidenten der Gartenbaugesellschaft in Aube, Herrn Le Brun-Dalbanne zu Ehren benannt.

Baumeigenschaften: Gedeiht auf Quitte, wie auf Wildling recht gut. Der Baum wächst schlank, macht kräftige, dunkelbraune, stark weiss-punktierte Triebe. Auffallend ist die eigentümliche Borkenbildung am Stamm und älteren Aesten. Die Sorte ist parthenokarp und daher reichlich tragend. Die auf festen Polstern sitzenden Blattknospen sind klein, Schuppen weiss berandet. Blütenknospen gross, kegelförmig mit tabakbrauner Spitze. Die Blätter sind gross, lang-oval, einfach gezähnt, dunkelgrün, lederartig, stark glänzend. Der Stiel ist dick, grün, so lang als das Blatt breit. Die Blätter hängen nach aussen, mit nach unten umgebogener Spitze. Blattspreite ist offen. Die Blüte erscheint Mitte bis Ende April.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Höhe: 10—12 cm. Breite: 6—7 cm. Gewicht: Wird meist über 200 Gramm schwer.

Form: Grosse und lange, wenig ausgebauchte, fast walzige Birne. Früchte mit einzelnen befruchteten Samen zeigen einseitig stärker entwickelte Bauchpartie. Nicht selten ist die Frucht ungleichseitig eingebogen.

Kelch: Ist mittelgross, halboffen. Die schmalen, der Länge nach gerollten, hornartigen Blättchen sind aufgerichtet und zeigen an ihrer Basis auffallend starke Perlen. Die Höhle ist wenig tief und eng, meist hellbraun zusammenhängend oder fein netzartig berostet.

Stiel: Ist sehr kurz und dick, grünlich-hellbraun, knospig. Typisch sind die beiden Fleischwülste zwischen denen der Stiel eingesenkt ist.

Farbe: Hellgrün, wird strohgelb. Manchmal bleibt die Frucht um den Stiel zwischen den Fleischwülsten grün. Die Punkte sind fein, grün-umhöft. Röte fehlt.

Schale: Ist glatt, trocken, nicht glänzend, von eigenartigem Aroma.

Kernhaus: Spindelig, sehr klein. Meist sind die Samenfächer nur angedeutet und enthalten unbefruchtete leere Samenhüllen.

Samen: Es ist eine Eigentümlichkeit dieser Sorte, dass die Früchte nur ausnahmsweise keimfähige Samen enthalten.

Kelch- und Stempelröhre: Verhältnismässig klein, zusammengedrückt, trichterig. Die Staubgefässe sitzen an der Basis der Kelchblätter. Die Stempelröhre ist kaum einige Millimeter lang, dreieckig, nach unten sich erweiternd.

Fleisch: Ist weiss, fein, sehr saftig, wird schmelzend, von süsslichem Geschmack und ganz eigenartigem Gewürz.

Reife: Die Frucht reift im September, hält bis Oktober.

Bemerkungen: Der frühen Fruchtreife und der geringen Haltbarkeit wegen nur für Liebhaber zu empfehlen.